

Siebenter Sonntag.

Heute habe ich gar nicht überlesen, was Otto geschrieben hat, und eigentlich mag er das auch nicht haben. Nun muß ich mich nur recht zusammennehmen, damit ich nichts vergesse. Zuerst will ich sagen, daß wir nach Burgthal gefahren sind, wo die Eltern der beiden kleinen Jungen wohnen, die neulich hier waren. Der älteste ist fünf Jahre alt, der kleinste drei, also sind die natürlich viel zu klein für uns, aber wir waren doch sehr vergnügt.

Sie spielten so lustig mit uns, als ob wir ganz in ihrem Alter wären; sie nennen sich untereinander, wenn sie spielen, Herr Pappelo und Herr Pappelo, und Otto nannten sie Herr Racker, darüber lachte er ungeheuer, und wir nennen ihn jetzt auch noch immer so. Dietrich suchte kleine Steinchen, und als wir fragten, was er damit wolle, und ob wir sie ins Wasser werfen sollten, antwortete er: „Die sollt ihr nicht ins Wasser